

Strachwitz, Moritz von: Der Ritter stand im Meergetos (1834)

1 Der Ritter stand im Meergetos
2 Wohl hoch auf schwankem Mast,
3 Es heult der Sturm, es schlägt die See
4 Wild an die Heldenrast.

5 Im Winde weht der Helmbusch weiß,
6 Der Panzer blitzt im Strahl,
7 Wie fliegt des Löwen Auge heiß
8 Durchs blaue Wogental.

9 Das Banner rauscht in Sturmesnacht
10 Nach Frankreich seinen Gruß,
11 Der Ritter auf der Segelwacht
12 Steht stolz im Windeskuß.

13 Da rauscht es dumpf, da klingt's empor
14 Wohl aus der Tiefe Nacht,
15 Da schlägt es an des Ritters Ohr
16 In wundervoller Macht.

17 Aus tiefem Grund der Feye Mund
18 Erschallt im Zauberland,
19 Die Welle ruht, es horcht der Sturm
20 Den Klängen wundertraut.

21 »wir tragen Dich, wir heben Dich,
22 Du Leu! auf laue Flut,
23 Wir küssen, wir umschweben Dich
24 In himmelsblauer Glut.«

25 »du bist der Sohn der Meeresfey,
26 Die Englands Lippe kost;
27 Drum braust das Meer so hoch und frei,

- 28 Das an die Klippe tost.«
- 29 »du Meereswoge, wild und kalt!
30 Wie tobst Du raschen Grimms!
31 Wie schleuderst Du die Schaumesflut
32 An Englands Felsensims!«
- 33 »wie klammerst Du Dich inniglich
34 An seines Busens Schnee,
35 Wie rauschest Du so minniglich,
36 Du dunkelblaue See.«
- 37 »siehst Du den Löwen flattern hoch,
38 Der heiß nach Frankreich schaut,
39 Den Löwen von Britannien,
40 Den Meeresbuhlen traut?«
- 41 »du Löwenbruder wunderschön!
42 Dich grüßt der Wogen Lied,
43 Dir klingt des Sturmes Schlachtgetön,
44 Der rasche Bogen zieht.«
- 45 »zerreiße Du des Franzmanns Stolz
46 Mit Deiner Klauen Wucht,
47 Wir schaukeln Dich im Segelholz
48 Zur meeresblauen Bucht.«
- 49 »wir schützen Dir Dein England grün
50 Mit Sturm und Wogennacht,
51 Du ziehe hin, mein Löwe kühn,
52 In wetterschneller Macht.«
- 53 Der Ritter horcht und staunt und sinnt.
54 Verklungen ist das Lied,
55 Da ist die weiße Lilie

56 In Todesnacht verblüht.

(Textopus: Der Ritter stand im Meergetos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39260>)